

DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.



2015 – Herbsttagung und Jahrestagung

der Arbeitsgruppe Rhythmologie

Berlin

Maritim Hotel

8. - 10. Oktober 2015

Tagungspräsidenten:

Prof. Dr. H. Darius, Berlin

Prof. Dr. B. Schumacher, Kaiserslautern

AGIK-LIVE:

Priv.-Doz. Dr. C. K. Naber, Essen

Prof. Dr. A. Elsässer, Oldenburg

BASIC SCIENCE MEETING



Donnerstag, 8. Oktober 2015

Organisiert von den Arbeitsgruppen der DGK

- AG8 Genetik und Molekularbiologie kardiovaskulärer Erkrankungen
- AG13 Myokardiale Funktion und Energetik
- AG18 Zelluläre Elektrophysiologie
- AG31 Stammzellen

Molecular mechanics, cardiovascular mechanism in motion (AG8)

- Young Investigator Award Winner Dutch German Molecular Cardiology Meeting 2015
- T-tubule drivers
- A visual and omics approach to sarcomere dynamics
- Models and molecular mechanisms of mechano-electric feedback

Targets for heart failure therapy – Are we there yet? (AG13)

- CaMKII
- Calcineurin
- Mitochondria & Metabolism
- Emerging candidates

Pathophysiology and treatment of ventricular tachyarrhythmias (AG18)

- Ventricular arrhythmia: Basis insights
 - Molecular features of ischemia-induced VT
 - Electrophysiological mechanisms of unstable and polymorphic VT
- Debate: State-of-the-art in antiarrhythmic VT therapy
 - Position 1: Antiarrhythmic drugs are the mainstay of therapy in ICD patients
 - Position 2: Catheter ablation should be the primary approach in VT therapy

Cardiac regeneration – current developments using novel approaches (AG31)

- Complete cardiac regeneration in a neonatal mouse model of myocardial infarction
- Mechanisms of cardiac repair-role of microRNA for vascular growth and cardiomyocyte proliferation
- Human IPS cells-future role in cardiovascular research and clinical application
- Tissue engineering for cardiac repair – the road ahead towards clinical use

Technologieparade

- Verleihung des Hans-Jürgen-Bretschneider-Posterpreises des Basic Science Meeting
- Verleihung des Wissenschaftspreises der Segnitz-Ackermann-Stiftung

Posterpräsentation

Änderungen vorbehalten

Grundlagen der Herz-Kreislauf-Forschung

Förderung von Nachwuchs-Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern

Freitag, 9. Oktober 2015

Bildgebung des Myokards und Myokardfunktion

- a) CT, MRT und PET-CT des Herzens
- b) Fluoreszenz-Resonanz-Energietransfer (FRET)
- c) Bildgebung und Hämodynamik in der Maus
- d) Grundlagen der zellulären Elektrophysiologie
- e) Funktionelle Untersuchungen am isolierten Herzmuskelpräparat
- f) Karrieren in der Kardiologie – Wie habe ich's gemacht?

Eine Vorregistrierung ist erforderlich.

<http://ht2015.dgk.org>

Weitere Informationen zur Nachwuchsförderung der DGK finden Sie auf unserer Homepage

<http://dgk.org/nachwuchsfoerderung/>

Allgemeine Information:

Nach Abschluss des kompletten Nachwuchsförderprogramms wird ein Zertifikat bei Teilnahme an mindestens sieben der zwölf Veranstaltungen ausgestellt. Der Besuch aller Veranstaltungen ist für Mitglieder der DGK oder des DZHK kostenfrei. Die Sitzungen finden auf den Jahrestagungen und den Herbsttagungen der DGK sowie an einem weiteren Termin pro Jahr statt.



DGK.

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.



DZHK

DEUTSCHES ZENTRUM FÜR
HERZ-KREISLAUF-FORSCHUNG E.V.

Änderungen vorbehalten



DGK. Herbsttagung
und Jahrestagung der Arbeitsgruppe Rythmologie



Berlin
08.-10. Oktober 2015

Abstract-Einreichung
ab 15. Mai 2015

Deadline
30. Juni 2015
12:00 Uhr

<http://ht2015.dgk.org>

GEMEINSAME SITZUNGEN
Herbsttagung
Jahrestagung Arbeitsgruppe Rhythmologie
AGIK-LIVE



Donnerstag, 8. Oktober 2015

Great Debate

- Wir machen zu viele TAVI's (Pro/Kontra)
- Wir implantieren zu viele ICD's (Pro/Kontra)
- Wir sind zu schnell mit neuen Methoden (Pro/Kontra)

Samstag, 10. Oktober 2015

Take-home Message

- des Tagungspräsidenten der Herbsttagung
- des Tagungspräsidenten der Rhythmologietagung
- des Tagungspräsidenten der AGIK-Tagung

Änderungen vorbehalten



Donnerstag, 8. Oktober 2015

Intervention

- Welchen Stellenwert haben FFR, IVUS und OCT im Interventionsalltag? – Differenzierter Einsatz der Methoden
- Warum haben immer die Anderen mehr Erfolg bei Ihren Interventionen? – PCI-Tipps, Tricks und Fallstricke
- Wird die Indikation zur TAVI- und Mitraclip-Prozedur zu großzügig gestellt? – Möglichkeiten und Limitationen der Verfahren

Rhythmologie im klinischen Alltag: Eine fallorientierte Darstellung

- Kammerrhythmusstörungen – eine therapeutische Herausforderung
Falldarstellung und Systematik
- Welcher Schrittmacher/ICD für welchen Patienten?
Falldarstellung und Systematik
- Medikamentöse antiarrhythmische Therapie – wie richtig?
Falldarstellung und Systematik
- Das EKG als Marker des plötzlichen Herztods?
Falldarstellung und Systematik

Bildgebung

- Klingt einfach, ist es aber nicht: Pitfalls bei der Beurteilung des linken Ventrikels
Falldarstellung und Systematik
- Beurteilung von Mitral- und Aorteninsuffizienz in der Echokardiographie
Falldarstellung und Systematik
- Echo und CT vor TAVI: Worauf kommt es an?
Falldarstellung und Systematik
- "Late Enhancement" im MRT – Tipps, Tricks, praktische Bedeutung und Feinheiten
Falldarstellung und Systematik

Angeborene Herzfehler

- Die EMAH-Patientin in der Schwangerschaft
- Der Patient mit Spätkomplikation nach Korrektur einer Aortenisthmusstenose
- Der EMAH-Patient mit komplexer Rhythmusstörung

Akut-Kardiologie/Intensivmedizin

- Aktuelle Standards in der kardiopulmonalen Reanimation
- Therapie von lebensbedrohlichen Arrhythmien auf der Intensivstation
- Monitoring und therapeutische Konsequenzen im kardiogenen Schock



Samstag, 10. Oktober 2015

Angiologie

- Ist die Carotis-PTA noch zeitgemäß? (Pro/Kontra)
- Ist die Nierenarterien-PTA noch zeitgemäß? (Pro/Kontra)
- PTA: wenn, dann mit Stent (Pro/Kontra)
- PTA: wenn, dann mit DEB (Pro/Kontra)

Herzinsuffizienz

- Der Patient mit diastolischer Herzinsuffizienz – Diagnostische und therapeutische Optionen anhand von interessanten Fallbeispielen
- Der Patient mit terminaler Herzinsuffizienz – wann Transplantation, wann VAD, wann konservativ?
- Interventionelle Herzinsuffizienztherapie: CRT und Mitraclip; aktuelle Aspekte zu Indikation und Prozedur anhand von Fallbeispielen

Aktualisierungskurs im Strahlenschutz nach RöV (Rechtzeitige verbindliche Anmeldung erforderlich)

Freitag, 9. Oktober 2015

Strahlenschutzkurs Teil 1

- Begrüßung
- Biologische Wirkung und Dosimetrie ionisierender Strahlung
- Fachkunde und Kenntnisse im Strahlenschutz

Samstag, 10. Oktober 2015

Strahlenschutzkurs Teil 2

- Organisation des Strahlenschutzes
- Strahlenschutz von Patient und Personal in der Röntgendiagnostik
- Erfolgskontrolle
- Abschlussbesprechung, Ausgabe der Bescheinigung



Freitag, 9. Oktober 2015

Wohin geht unser Beruf?

- Als niedergelassener Kardiologe: Einzelpraxis vs. MVZ – Sind Investitionen noch tragbar?
- Als Chefarzt/Abteilungsleiter: Büttel der Verwaltung, immer mehr – höher – weiter?
- Als Universitätsprofessor: Seriöse Forschung oder seriöse Patientenversorgung?
- Perspektiven für Ärzte in Industrie und Gesundheitsadministration

Klinische Interaktionen mit Partnerdisziplinen in der Zukunft

- Neurologie – Kardiologie
- Nephrologie – Kardiologie
- Intensivmedizin/Notfallmedizin – Kardiologie
- Radiologie – Kardiologie

Versorgungssituation der Patienten mit Vorhofflimmern

- Vorhofflimmern: Crosstalk
 - NOAKs für alle?
 - LAA-Okkluder für alle?
- Eventrecorder für alle? Lücken der Evidenz
- Nachbehandlung nach Interventionen bei struktureller Herzerkrankung

Prävention

- Noise pollution und kardiovaskuläres Risiko
- Luftverschmutzung und kardiovaskuläres Risiko
- Bedeutung des niedrigen HDL? Gibt es wirklich ein Low HDL Syndrom?
- Sind kardiovaskuläre Risikoscores beim Diabetiker valide?
- Prävention: Fragen abseits des Mainstreams

Bildgebung

- Peri- und intrainterventionelles Imaging im Katheterlabor
- Plaque Quantifizierung sinnvoller als der Agatston Score im MSCT
- Zukünftige Rolle des CMR in der Herzinsuffizienzdiagnostik und -therapie
- Führt die OCT zum klinischen Ende des IVUS?
- Echokardiographische Untersuchung der Mitralklappe

Umsetzung von Innovationen in Klinik und Praxis

- Ist das DRG-System mit NUBs und ZEs ausreichend innovationsfreudig und flexibel?
- Zulassung anstelle CE-Zertifizierung für Medizinprodukte
- Bewertung pharmakotherapeutischer Innovationen:
 - Arzneimittelkommission
 - AMNOG Verfahren



Samstag, 10. Oktober 2015

Medikamentöse Therapieprinzipien: Blick in die nahe Zukunft

- Antithrombotische Therapie
- Herzinsuffizienz
- Herzrhythmusstörungen
- Hyperlipoproteinämie
- Diabetes

Herzinsuffizienz

- Pathophysiologische Erkenntnisse als Grundlage klinischer Innovationen
- Neue medikamentöse Therapieprinzipien
- CRT, CCM, Vagusstimulation: nur symptomatisch wirksam oder prognostisch relevant?
- Breitenwirkung der Herzinsuffizienz Rehabilitation?

Interventionelle Klappentherapie

- Neue Klappen – echte Innovationen oder me-too?
- Klappenimplantationen: Mitral- und Trikuspidalposition klinisch erfolgreich?
- Neue Daten aus GARY
- Verbessert der Zertifizierungsprozess Struktur- und Ergebnisqualität?

Hot topics in cardiology

- Antiplatelet therapy in ACS patients
- Say goodbye to thrombolysis in STEMI?
- Conservative vs. Interventional treatment for non ACS patients
- Are the results from Swedeheart sufficient to discard thrombus aspiration in STEMI?





Freitag, 9. Oktober 2015

Die wichtigsten rhythmologischen Publikationen des letzten Jahres ...

- ... zur Pathophysiologie und Diagnostik von Arrhythmien
- ... zur Therapie von Vorhofflimmern
- ... zur Therapie von Kammerarrhythmien
- ... zur Device-Therapie

Schwierige aber alltägliche Fragen bei der Behandlung rhythmologischer Patienten I

- Die 84-jährige Dame mit Diabetes und Parkinson erleidet Synkopen und stürzt: Was nun?
- Die 76-jährige Vorhofflimmer-Patientin mit Hochdruck, Diabetes und Kreatinin von 2,4: Welche Antikoagulation?
- Die 65-jährige Patientin mit 12 % VES im Langzeit-EKG und Abgeschlagenheit? Wieviel Diagnostik, wieviel Therapie?
- Die 82-jährige Dame mit DCM, NYHA II, EF 30 % und SM-ERI: SM-Wechsel, ICD, CRT-SM oder CRT-D?

Fehlende Evidenz in der Rhythmologie:

Die wichtigsten „ausstehenden“ Studien ...

- ... zur Pathophysiologie und Diagnostik von Arrhythmien
- ... zur Ablationsbehandlung von Vorhofflimmern
- ... zur ICD-Therapie bei Kammerarrhythmien
- ... zur SM- und CRT-Therapie



Samstag, 10. Oktober 2015

Schwierige aber alltägliche Fragen bei der Behandlung rhythmologischer Patienten II

- Der 45-jährige Patient mit arterieller Hypertonie und asymptomatischem Vorhofflimmern: Kontrollieren oder abladieren?
- Die 18-jährige Patientin mit rezidiven Synkopen und QTc-Zeit von 450ms: Was raten wir der Patientin?
- Der 65-jährige Patient mit EF 25 % und ventrikulären Salven trotz Amiodaron 2 Wochen nach großem Vorderwandinfarkt: Gleich ICD, Life-Vest oder abwarten?
- Die 72-jährige Patientin mit subfebrilen Temperaturen und Auflagerungen auf der 6 Jahre alten ICD-Sonde. Wie weit müssen wir gehen?

EKG Challenge

- Bewertung von Breitenkomplex-Salven: Wann wird es gefährlich?
- Veränderungen der Repolarisation: Kanalopathie oder nicht?
- Differentialdiagnose der SVT: Worüber kläre ich meinen Patienten auf?
- Was macht er da bloß?: Merkwürdige SM-/ICD-EKG's

Aktuelle Leitlinien in der Rhythmologie

- Leitlinien SM-Implantation
- Leitlinien HCM
- EHRA/HRS/APHRS expert consensus on VT's
- Cardiac arrhythmias in ACS

Rhythmologie in der Intensivmedizin

- Kardiogener Schock durch SVT's / Vorhofflimmern?
- Kammertachykardie: Revaskularisation, Ablation oder ICD?
- Differentialdiagnostik bei überlebtem plötzlichen Herztod
- Muss jeder Vorhofflimmer-Patient koronarangiographiert werden?



Freitag, 9. Oktober 2015

Aus Fehlern lernen: My biggest disaster (EP Nighmares) ...

- ... bei der Vorhofflimmer-Ablation
- ... bei der VT-Ablation
- ... bei der Device-OP
- ... bei dem LAA-Verschluss

Genetische Erkrankungen und Kanalopathien:

Offene Fragen und strittige Thesen

- Risiko des plötzlichen Herztodes bei Sportlern: Welches Vorsorge-Screening ist sinnvoll?
- EKG-Diagnostik bei Kanalopathie
- Welche medikamentöse Therapie bei welcher Kanalopathie?
- Wann ICD-Therapie bei Kanalopathien?

Vorhofflimmern: Offene Fragen und strittige Thesen

- Kann die OAK nach erfolgreicher Katheterablation abgesetzt werden?
- Triple Therapie am Ende?
- LAAT: latrogene Komplikation oder der erste Schritt zu SR?
- MRT-Bildgebung der atrialen Fibrose: Fakt oder Fiktion?
- Was kommt nach der PVI: Linien, Rotoren, GP-Ablation oder Substrat-Ablation?
- Risikostratifikation jenseits des CHADS-VASc-Scores: Sind Biomarker, LAA-Morphologie etc. hilfreich?



Samstag, 10. Oktober 2015

Device-Therapie: Offene Fragen und strittige Thesen

- ICD-Therapie in unterrepräsentierten Kollektiven: Was ist belegt, was bleibt offen?
- Bei welchem Patient sollte ein S-ICD (nicht) bevorzugt gewählt werden?
- ICD-Wechsel: Wann kann/sollte darauf verzichtet werden?
- Device-Infektion: Wie sichern wir die Diagnose, wie behandeln wir?
- Leadless Pacing: Was sind die Stärken, was die Schwächen?
- CRT-Optimierung: Immer noch von Relevanz?

VT-Ablation: Offene Fragen und strittige Thesen

- Optimaler Ablationszeitpunkt bei ischämischer VT: prophylaktisch, nach wenigen Rezidiven oder erst bei elektrischem Sturm?
- VES-Ablation: Reine EKG-Kosmetik oder prognostisch relevant?
- Ein epikardialer Zugang wird zu selten gewählt. Oder nicht?
- Die Rolle der Bildgebung zur Substratcharakterisierung: Was brauchen wir wirklich?

Meine besten Tipps und Tricks ...

- ... für die Identifikation des PVI-Endpunktes
- ... für das Substrat-Mapping und die Substrat-Modifikation bei Vorhofflimmern
- ... zur Vermeidung von Komplikationen bei der AF-Ablation
- ... für das epikardiale Mapping
- ... für die optimale und stabile LV-Sondenplatzierung
- ... für die Sondenextraktion

Freitag, 9. Oktober 2015

Konzept zur Behandlung des ST-Hebungsinfarktes

- Live-in-the-Box
- Wie vorgehen bei Mehrgefäßserkrankungen?
- Stellenwert der Thrombusaspiration nach TASTE und TOTAL

Bifurkationen: Warum wir was machen

- Festlegung der Therapiestrategie
- Wesentliche Techniken
- Tipps und Tricks

Stellenwert degradierbarer Gefäßstützen in 2015

- Live Case
- Neue Scaffolds – Was bringt die zweite Generation?
- Komplexere Fälle – Wie managen?

Komplikationen erkennen und vermeiden

- Fallbasierte Diskussionen wesentlicher Komplikationen
- Strategien zur Komplikationsvermeidung
- Strategien zur Komplikationsbehandlung

TAVI im Fokus

- Live Case
- Minimalinvasiver Ansatz gegen maximale Kontrolle
- Patienten mit intermediärem Risiko – PARTNER II und SURTAVI

Invasive Koronarphysiologie als Entscheidungshilfe

- Fallbasierte Diskussion
- Wie umgehen mit komplexen Fällen?
- Tipps und Tricks

Mitral- und Trikuspidalklappeninterventionen

- Welche Indikationen sind aktuell sinnvoll angebar?
- Was versprechen neue Studien?
- Wohin geht die Reise?

Invasive Bildgebung als Entscheidungshilfe

- Fallbasierte Diskussion
- Wie umgehen mit komplexen Fällen?
- Tipps und Tricks

Samstag, 10. Oktober 2015

**Komplexe Koronarinterventionen –
Therapieentscheidungen für den Patienten**

- Live Case
- Schwierige Therapieentscheidungen bei komplexen Patienten
- Wann profitieren Patienten wirklich?

Komplexe Bifurkationstechniken

- Live-in-the-Box
- 2-Stent Strategien
- Tipps und Tricks

Welche Studien haben 2015 unsere Praxis verändert?

- Fallbasierte Diskussion neuer Studien aus 2015
- Welche Rolle spielen die neuen Daten für unsere Patienten?
- Welche Fragen bleiben offen?

Koronarintervention für junge Interventionalisten

- Live-in-the-Box
- Materialkunde
- Sinnvolle Therapieentscheidungen

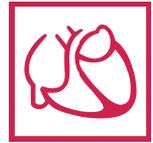
Das Heart Team at work

- Fallbasierte Diskussion zwischen Herzchirurgen und Kardiologen
- Welche Patienten sollte man wie behandeln?
- Technisch möglich oder medizinisch sinnvoll?

CTO: Warum wir was machen

- Festlegung der Therapiestrategie
- Wesentliche Techniken
- Tipps und Tricks

Weitere Sitzungen und Veranstaltungen während der Tagung



Donnerstag, 8. Oktober 2015

- 16:00 – 17:30 Uhr Industriegeförderte, wissenschaftliche Symposien I
17:45 – 19:15 Uhr Posterdiskussion I
19:30 Uhr Eröffnung des Kongress mit anschließendem Get Together und Preisverleihung

Freitag, 9. Oktober 2015

- 12:00 – 13:30 Uhr Industriegeförderte, wissenschaftliche Symposien II
15:30 – 17:00 Uhr Posterdiskussion II
17:30 – 19:00 Uhr Industriegeförderte, wissenschaftliche Symposien III

Samstag, 10. Oktober 2015

- 15:00 – 18:00 Uhr Patientenseminar
14:45 Uhr Ende des Kongresses

Informationen

Online-Abstract-Eingabe vom 15. Mai bis 30. Juni 2015 unter <http://ht2015.dgk.org>
Alle angenommenen Abstracts werden als Poster präsentiert.

Posterpreise

- Die drei besten präsentierten Poster der Herbsttagung werden mit dem Sven-Effert-Posterpreis ausgezeichnet.
- Die drei besten präsentierten Poster der Jahrestagung der Arbeitsgruppe Rhythmologie werden mit dem Hugo-von-Ziemssen-Posterpreis ausgezeichnet.
- Die drei besten präsentierten Poster des Basic Science Meeting werden mit dem Hans-Jürgen-Bretschneider-Posterpreis ausgezeichnet.

Abstractpreise

- Wissenschaftspreis der Segnitz-Ackermann-Stiftung anlässlich des Basic Science Meeting
- Abstractpreis der AG35 „Kardiovaskuläre Erkrankungen und schlafbezogene Atmungsstörungen“ für das beste Abstract zu diesem Thema

Weitere Informationen zur diesjährigen Herbsttagung und Jahrestagung der Arbeitsgruppe Rhythmologie können Sie online abrufen unter <http://ht2015.dgk.org>

Informationen

Kongressgebühren (inkl. Programmheft)

	bei Vorregistrierung	vor Ort
Tageskarte für den 8. Oktober	€ 55,00	€ 65,00
Tageskarte für den 9. Oktober	€ 65,00	€ 75,00
Tageskarte für den 10. Oktober	€ 55,00	€ 65,00
Gesamter Kongress	€ 90,00	€ 110,00

Die Preisermäßigung bei Vorregistrierung gilt bis zum 1. September 2015.
Bis zu diesem Termin muss die Zahlung erfolgt sein.

Voranmeldung

unter <http://ht2015.dgk.org>

Zahlungsmittel vor Ort

Barzahlung in Euro
Maestro-Card
Kreditkarten (VISA, Mastercard)

Mitglieder der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie – Herz- und Kreislaufforschung e.V. haben freien Eintritt zum Kongress. Mit Ihrer Membership Card können Sie sich Ihr persönliches Namensschild für unseren Kongress im Frühjahr und für die Herbst- und Rhythmologietagung und AGIK-LIVE vor Ort an den Selbstbedienungs-Terminals ausdrucken.

Mitglieder der Sektion „Assistenz- und Pflegepersonal in der Kardiologie“, Studenten und arbeitslose Ärzte haben gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises freien Eintritt.

Fortbildungskurse der Akademie

Eine Voranmeldung ist erforderlich. Ab Mitte August sind Online-Registrierung und detaillierte Informationen zur den Kurs-Programmen und Gebühren auf der Homepage der DGK verfügbar.

Hotelreservierung

MARITIM Hotel Berlin
Stauffenbergstraße 26
10785 Berlin
Tel.: + 49 (0)30 2033 4410
info.ber@maritim.de
Stichwort: DGK HT 2015

Tagungsort

MARITIM Hotel Berlin
Stauffenbergstraße 26
10785 Berlin

Informationen

Veranstalter

Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.
Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf

Geschäftsführer der Gesellschaft

Dipl.-Math. K. Papoutsis
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.
Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf

Präsident der Gesellschaft

Prof. Dr. C. W. Hamm
Universitätsklinikum Giessen und Marburg GmbH
Medizinische Klinik I - Kardiologie und Angiologie
Klinikstr. 33
35392 Gießen

Pressesprecher der Gesellschaft

Prof. Dr. E. Fleck
Hauptstadtbüro der DGK
Pariser Platz 6
10117 Berlin
Telefon: 030 20644482
fleck@dhzb.de

Tagungspräsident der Herbsttagung

Prof. Dr. H. Darius
Vivantes Klinikum Neukölln
Klinik für Kardiologie, Angiologie und
Konservative Intensivmedizin
Rudower Str. 48
12351 Berlin

AGIK-LIVE

Priv.-Doz. Dr. C. K. Naber
Elisabeth-Krankenhaus Essen GmbH
Klinik für Kardiologie und Angiologie
Klara-Kopp-Weg 1
45138 Essen

Tagungspräsident Rhythmologie-Tagung

Prof. Dr. B. Schumacher
Westfal-Klinikum GmbH
Klinik für Innere Medizin 2
Hellmut-Hartert-Str. 1
67655 Kaiserslautern

Prof. Dr. A. Elsässer
Klinikum Oldenburg gGmbH
Herzzentrum, Klinik für Kardiologie
Rahel-Straus-Str. 10
26133 Oldenburg

Koordination wissenschaftl. Programm, Abstractverwaltung, Layout

A. Wieland, S. Weigel-Willim, M. Steinbrenner
Deutsche Gesellschaft für Kardiologie
– Herz- und Kreislaufforschung e.V.
Grafenberger Allee 100
40237 Düsseldorf
Telefon: 0211 600692-34/-37/-31
Fax: 0211 600692-33
kongress@dgk.org
<http://www.dgk.org>

Kongress- und Ausstellungsorganisation

m:con mannheim:congress GmbH
Kongressorganisation
Rosengartenplatz 2
68161 Mannheim
Telefon: 0621 4106-137
Fax: 0621 4106-80137
daniela.ruckriegel@mcon-mannheim.de